



## Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge

# Tragkraftspritzenanhänger

## Taktische Bezeichnung: TSA-750

Diese Richtlinie ersetzt die Baurichtlinie des ÖBFV  
„Einachs-Tragkraftspritzenanhänger TSA-500 und TSA-750“, Ausgabe November 1959

### Inhalt:

1. Anwendungsbereich
2. Normative Verweisungen
3. Definitionen
4. Liste der Gefährdungen
5. Anforderungen
6. Prüfungen
7. Bedienungsanleitung
8. Fest eingebaute Ausrüstung
9. Beladung
10. Beladeplan

## **VORBEMERKUNGEN:**

Die Richtlinie dient als Ausschreibungs- und Abnahmeunterlage und gilt ausschließlich in Zusammenhang mit folgenden Normen und Richtlinien:

- \* ÖNORM EN 1846 – 1 „Feuerwehrfahrzeuge, Nomenklatur und Bezeichnung“
- \* ÖNORM F 1065 „Tragkraftspritze“
- \* Allgemeine Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Sie enthält nähere Ausführungsbestimmungen, Festlegungen, Beschreibungen und Einschränkungen.

## **1. ANWENDUNGSBEREICH:**

Der Tragkraftspritzenanhänger mit der taktischen Bezeichnung „**TSA-750**“ erfüllt in Verbindung mit einem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) den taktisch gleichwertigen Nutzen eines Berglandlöschfahrzeuges (KLF-A).

## **2. NORMATIVE VERWEISUNGEN:**

Diese Richtlinie enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Sie sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert und im Anhang ausgeführt.

## **3. DEFINITIONEN:**

gemäß ÖNORM EN 1846-2

## **4. LISTE DER GEFÄHRDUNGEN:**

Für Tragkraftspritzenanhänger nicht relevant. Es gelten die an Kraftfahrzeuge gestellten Sicherheitsanforderungen, die in Österreich durch einschlägige Gesetze umgesetzt sind. Das Fahrzeug muss uneingeschränkt zum Verkehr zulassungsfähig sein.

## 5. ANFORDERUNGEN:

In der ÖNORM EN 1846-2 sind Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge enthalten. Soweit diese für Anhänger zutreffen, gelten diese und zusätzlich folgende:

### 5.1 Sicherheitsanforderungen und/oder –abmessungen:

5.1.1.6 Bremsen:  
Eine Feststellbremse in Verbindung mit der Auflaufbremse und ein einziehbares Kurbelstützrad an der Deichsel sind vorzusehen.

Zur sicheren Aufstellung sind an der Hinterseite des Anhängers zwei entriegelbare, mechanisch ausfahrbare Stützen anzubringen.

5.1.1.7 Reifenprofil:  
Das Profil der Reifen ist für den Ganzjahreseinsatz (M+S Reifen) vorzusehen.

### 5.2 Leistungsanforderungen:

5.2.1.1 Masse:  
Das Anhängerfahrgestell ist so zu wählen, dass im Rahmen der zulässigen Gesamtmasse von max. 750 kg (leichter Anhänger) die gesamte Ausrüstung dieser Richtlinie aufgenommen werden kann.

Die zulässige Gesamtmasse lt. KFG hat 750 kg zu betragen (leichter Anhänger).

5.2.1.9 Anhängerkupplung:  
Der Tragkraftspritzenanhänger ist mit einer auflaufgebremsten Kugelkopfanhängervorrichtung mit Rückfahrautomatik auszustatten.

### 5.2.2 Aufbau:

5.2.2.1 Allgemeines:  
Das Anhängerfahrgestell ist in verzinkter Stahlkonstruktion oder gleichwertig auszuführen.  
Der Aufbau ist als Kastenaufbau mit den Abmessungen  
Länge ohne Deichsel ca. 2.300 mm  
Breite ca. 1.700 mm  
Höhe ca. 1.700 mm  
auszubilden.

Die Geräteraumabschlüsse sind staub- und wasserdicht nach der „Allgemeinen Baurichtlinie“ auszuführen. Diese können als Klappen, Rollläden oder aus Kunststoffplanen hergestellt werden.

Sind Geräteraumabschlüsse als Klappen ausgeführt, sind diese mittels Gasdruckfedern arretierbar auszuführen.

5.2.2.2.6 Boden:  
Der Boden des TSA-750 ist aus rutschfestem und leicht zu reinigendem Werkstoff herzustellen.

5.2.2.4.2    **Verstauen von Geräten:**  
Für die vorgesehenen Gerätschaften sind entsprechend sichere Halterungen vorzusehen, die eine leichte Entnahme ermöglichen. Für die Tragkraftspritze ist eine Halterung nach den Lagerungsmaßen gemäß ÖNORM F 1065 vorzusehen.

### 5.2.3            Elektrische Ausrüstung:

5.2.3.5       **Beleuchtung:**  
Eine ausreichende Laderaumbeleuchtung (bei elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbundenem Anhänger) ist vorzusehen.

5.2.6         **Lackierung und Beschriftung:**  
Die Lackierung erfolgt nach der „Allgemeinen Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge“. Der Farbton „feuerrot, RAL 3000“ hat zu überwiegen.

Die taktische Kennzeichnung lautet „**TSA-750**“ und ist beidseitig am Kastenaufbau entsprechend der allgemeinen Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge anzubringen.

Heckseitig kann der TSA-750 mit der Aufschrift „**FEUERWEHR**“ beschriftet werden.

## **6. PRÜFUNGEN:**

### 6.3            Abnahmeprüfung bei Lieferung

Die Abnahmeprüfung hinsichtlich Leistungs- und Sicherheitsanforderungen für das Fahrzeug ist bei der Übernahme durch den Anwender oder durch eine befugte Prüforganisation durchzuführen.

Vor der Abnahmeprüfung sind durch den Hersteller die erforderlichen Ergebnisse von Teilprüfungen (Ausrüstungsgegenstände, sofern sicherheitstechnisch relevant, etc.) nachzuweisen und in Form von Prüfzeugnissen und Konformitätsbestätigungen zu belegen.

## **7. BEDIENUNGSANLEITUNG:**

### 7.1    Handbuch:

Das Benutzerhandbuch sowie Verwenderinformationen mitgeführter Gerätschaften müssen in deutscher Sprache verfasst sein.

## **8. FEST EINGEBAUTE AUSRÜSTUNG:**

Keine

## 9. BELADUNG:

Die Beladung ist so unterzubringen, dass die ordnungsgemäße Lagerung und Entnahme der Geräte sichergestellt ist und ausbildungstaktische Grundsätze weitestgehend eingehalten werden.

Teile der Beladung sowie der Bedarfsbeladung können auch im zugehörigen Zugfahrzeug (z.B. MTF) untergebracht werden, sofern dessen zulässige Gesamtmasse dadurch nicht überschritten wird.

### 9.1. FEUERWEHRTECHNISCHE BELADUNG:

	<b>PFLICHTBELADUNG</b>	Nach ÖNORM (DIN)	Masse in kg	Stück	Gesamt- masse in kg	Bei Bedarf
<b>1.</b>	<b>ALARM-, FERNMELDE-, SIGNAL- und WARNGERÄTE</b>					
<b>2.</b>	<b>ABSPERRMITTEL und SICHERHEITSKENNZEICHEN, FÜHRUNGSMITTEL</b>					
<b>3.</b>	<b>LÖSCHAUSRÜSTUNGEN</b>					
<b>3.1</b>	<b>Löschgeräte tragbar, mobil</b> Löschdecke in Schutzhülle <i>bei Bedarf:</i> Löscheimer aus Stahlblech	F 1010	4,0 1,5	1	4,0 1,5	1
<b>3.2</b>	<b>Saugleitung</b> ABC-Kupplungsschlüssel A-Saugschlauch à 1,6 m A-Saugkorb Schutzkorb für Saugkorb Satz Saugschlauchleinen	F 2155	0,8 10,0 6,5 0,6 0,8	3 4 1 1 1	2,4 40,0 6,5 0,6 0,8	
<b>3.3</b>	<b>Druckleitung</b> B-Druckschlauch (mit Schlauchträger) B-Verbindungsschlauch C-Druckschlauch (mit Schlauchträger) Schlauchbinden in Tasche (2B, 2C) Schlauchhalter <i>bei Bedarf:</i> Schlauchbrücke, Paar	F 2105 F 2105	11,0 3,6 6,0 0,1 0,2 15,0	10 1 6 4 2	110,0 3,6 36,0 0,4 0,4 15,0	1
<b>3.4</b>	<b>Strahlrohre, Armaturen und Löscheinrichtungen</b> C-Mehrzweckstrahlrohr Überflurhydrantenschlüssel	F 2012	1,3 1,6	2 1	2,6 1,6	
	Übergangsstück A-B Übergangsstück B-C Verteiler		1,5 0,6 5,2	1 1 1	1,5 0,6 5,2	
<b>3.5</b>	<b>Feuerlöschpumpen</b> Tragkraftspritze TS 8/10, TS 12/10 Kraftstoffkanister 10 l Einfüllstutzen flexibel	F 1065	170,0 11,0 0,5	1 1 1	170,0 11,0 0,5	

	<b>PFLICHTBELADUNG</b>	Nach ÖNORM (DIN)	Masse in kg	Stück	Gesamt- masse in kg	Bei Bedarf
<b>4.</b>	<b>LEITERN, RETTUNGSGERÄTE, SANITÄTSAUSRÜSTUNGEN</b>					
<b>4.2</b>	<b>Rettungsgeräte</b> Rettungsleine in Schutzhülle	F 4030	2,8	1	2,8	
<b>5.</b>	<b>BEKLEIDUNGEN</b>					
<b>6.</b>	<b>SCHUTZAUSRÜSTUNG</b>					
<b>7.</b>	<b>MESSGERÄTE und NACHWEISMITTEL</b>			-		
<b>8.</b>	<b>BELEUCHTUNGSGERÄTE und STROMVERSORGUNG</b>					
<b>8.1</b>	<b>Beleuchtungsgeräte</b> <i>bei Bedarf:</i> Handscheinwerfer aufladbar mit Blink- einrichtung und Vorsteckscheibe (inkl. Ladestation 12 V)		2,3	1	2,3	
<b>9.</b>	<b>ANSCHLAG- und BEFESTIGUNGSMITTEL</b> Arbeitsleine 20 m lang, Ø 12 mm Schnürleinen 4 m lang, Ø 8 mm		1,0 0,3	1 4	1,0 1,2	
<b>10.</b>	<b>HANDWERKZEUGE</b>					
<b>10.1</b>	<b>Brech- und Trennwerkzeuge</b> Brecheisen mit Nagelklaue mind. 1500 mm lang Feuerwehrraxt <i>bei Bedarf:</i> Hacke, kurzstielig		5,6 2,5	1 1	5,6 2,5	1
<b>10.2</b>	<b>Räumwerkzeuge</b> Besen (Piasavabesen) Fassschaufel		1,2 2,0	1 1	1,2 2,0	
<b>10.3</b>	<b>Werkzeugsätze und Schlüssel</b> Rauchfangtürschlüsselsatz		0,2	1	0,2	
<b>11.</b>	<b>TECHNISCHE GERÄTE UND AUSRÜSTUNGEN</b>					
<b>11.7</b>	<b>Fahrzeugausrüstungen</b> Radkeile für Anhänger		0,8	- 2	1,6	

**GESAMTMASSE DER PFLICHTBELADUNG: 418,10 kg**

### **10. BELADEPLAN:**

Aufgrund der Verschiedenheit der Fahrgestelle, die für einen Tragkraftspritzenanhänger in Betracht kommen, kann von einer einheitlichen Beladung Abstand genommen werden.